

INHALT

Vorwort	12
1. Einleitung des Verfassers	14
2. Diagnose Demenz – und dann?!	19
Demenz – eine meist unvorhergesehene Herausforderung	19
Eine wichtige Klärung:	
Traue ich mir einen Dienst an dementen Menschen zu?	20
Demenz – eine abenteuerliche Reise in eine unbekannte Welt	21
Demenz – ein Angriff auf Glaubensgewissheiten	24
Demenzielle Erkrankungen in Deutschland	26
Perspektiven der Pflegesituation	26
Wie „dement“ kann man werden?	28
Keine Angst vor dementen Menschen!	30
Keine Angst vor dem Pflegeheim	32
3. Verschiedene Formen der Demenz –	
eine Begriffsklärung	36
Demenz ist mehr als Vergesslichkeit	38
Einfache Zusammenhänge gehen verloren	39
Ein Schlüssel zur Innenwelt dementer Menschen	39
Ein hyper-intelligenter Mitbewohner im Gehirn:	
der Hippocampus	40
Vergesslichkeit – eine notwendige Einrichtung	41
Wie das Gehirn sich selbst aufräumt	43
Ordner, Unterordner und diverse Archive im Keller	43

Vernetzung – keine Erfindung moderner Technologie	44
Wenn der Pförtner geht	45
Unser Gehirn verfügt über Sicherheitskopien	46
Unser Gehirn – wunderbar gemacht!	47
Abteilungen unseres Gehirns	48
Zwei Hälften sind mehr als ein Ganzes	51
Wie sich verloren geglaubte Ressourcen aktivieren lassen	52
Spezialisierung bedeutet Auswahl und Verlust	54
Was die (Alzheimer-)Demenz verursacht	56
Neurotransmitter – kleine Helfer mit großer Wirkung	56
Wie es zu einem Daten-Stau im Gehirn kommt	57
 4. Mögliche Kennzeichen einer Demenz	60
Belehren, erziehen, therapieren ist sinnlos	60
Ein ganzes Regal voller Lebensgeschichte(n)	61
Das 1. Demenz-Gesetz	62
Veränderungen nach dem 1. Demenz-Gesetz	69
Vergessen von Verabredungen	69
Wiederholtes Fragen	69
Immer dieselben Geschichten	70
Den Faden verlieren	70
Starke Verunsicherung	71
Situative Fehleinschätzungen	71
Verlust der Initiative	72
Unruhiges Suchen	73
Rascher Stimmungswechsel	73
Jüngste Ereignisse sind gelöscht	74
Desorientierung in unbekannter Umgebung	76
Desorientierung hinsichtlich unbekannter (neuer) Personen	77
Aufbau einer Fassade	78
Vereinnahmendes Verhalten	79
Hamstern	82

Körperliche Unruhe	82
Übermäßiges Essen, Trinken oder Rauchen	83
Das 2. Demenz-Gesetz	84
Veränderungen nach dem 2. Demenz-Gesetz	93
Gelerntes geht verloren	93
Aktivierung von traumatischen Erfahrungen und alten Krisen	95
Desorientierung nun auch in bekannter Umgebung	97
Desorientierung hinsichtlich vertrauter Gegenstände	100
Desorientierung hinsichtlich ehemals bekannter Personen	101
Desorientierung hinsichtlich der eigenen Person	102
Desorientierung hinsichtlich der Kommunikation	102
Verlust bisheriger Vorlieben	104
Eine Besonderheit: Die frontotemporale Demenz	104
Zeigt der Demente sein „wahres Gesicht“?	106
Ausnahmen vom Gesetz	106
Den verzweifelten Kampf eines Dementen verstehen	107
Hinweise für den Umgang mit einem dementen Menschen	109

5. Hilfen und Anregungen für demente Menschen

und ihre Angehörigen	112
Persönliches Netzwerk zur Demenz-Begleitung	112
Hilfreiche Adressen	113
Onlinekurse für Angehörige von demenziell Erkrankten	114
Einfache Kommunikation	115
Aktivierung	116
Biografie-Arbeit	116
Einrichtung eines Erinnerungs-Schranks (oder einer -kiste)	119
10-Minuten-Aktivierung	120
Die basale Stimulation	121

Weitere Aktivierungsmöglichkeiten	123
Validation (nach Naomi Feil)	124
Warum Singen so nützlich ist	126
Resümee	127
Gelingende Kommunikation mit dementen Menschen	128
Zurück zur „Muttersprache“	130
Grundhaltung: Wertschätzung, Empathie und Echtheit	131

6. Die zentrale Bedeutung der Religion

beziehungsweise des Glaubens	135
Welche Auswirkungen hat eine Demenz auf den Glauben?	137
„Verlieren“ demente Menschen ihren Glauben?	139
Grundlagen des christlichen Glaubens	140
Wenn die Wüste zu blühen beginnt ... – Keine Predigt im üblichen Sinn	144
Den Glauben nutzen	146
Geistliches für „Ent-Geisterte“	147

7. Die Gestaltung von gottesdienstlichen Feiern

Praktische und organisatorische Hinweise	149
Die Gestaltung des Raumes	149
Die sichtbare Mitte des Gottesdienstes	150
Technische Geräte	151
Benötigte Materialien: Lieder- und Textblätter	151
Weiteres Material	152
Liturgische Texte, Gebete und Bekenntnisse	153
Ablauf und liturgische Form des Gottesdienstes	154
Besonderheiten für eine Abendmahlsfeier	155
Ordnung für gottesdienstliche Feiern	158
Gottesdienstliche Feier	159
Gottesdienstliche Feier mit Abendmahl	164
Vorlage für eine Aussegnung am Sterbebett	168

8. Andachten	174
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	175
Großer Gott, wir loben dich	179
Geh aus, mein Herz	182
Welch ein Freund ist unser Jesus	187
Befiehl du deine Wege	191
Gott ist die Liebe	195
Stern, auf den ich schaue	199
Nun ruhen alle Wälder	204
So nimm denn meine Hände	208
Nun danket alle Gott	211
 9. Anhang	 216
Fragebogen für die Biografie-Arbeit	216
Digitales Zusatzmaterial	220
Bibliografieverzeichnis	222